



seit 1558

ProfJL

Professionalisierung von Anfang an im Jenaer Modell der Lehrerbildung

Teilprojekt 4 – Ausbildung der Ausbilder

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Hintergrund

Das Jenaer Teilprojekt Ausbildung der Ausbilder lenkt seinen Fokus auf die gemeinsame Verantwortung der verschiedenen an der Lehrer*innenbildung beteiligten Institutionen für das Wissen und Können des professionellen Lehrer*innennachwuchses. Unter dieser Prämisse besteht die Notwendigkeit, dass sich deren Akteur*innen gegenseitig wahrnehmen und verstehen lernen. Zur Verringerung der oftmals wahrgenommenen Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis werden kooperative Formen der Zusammenarbeit als bedeutsam erachtet, in denen Erfahrungswissen und wissenschaftliches Wissen zur Lösung berufspraktischer Probleme herangezogen werden. Eine mögliche Form der Kooperation von Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen der Lehrer*innenbildung besteht für Zeichner (2010) in der Schaffung ‚dritter Räume‘ (third spaces), in denen die Beteiligten auf Augenhöhe miteinander arbeiten. Im Sinne des Konzepts des ‚boundary crossing‘ sollen dabei die Grenzen des eigenen professionellen Habitus zeitweise überschritten werden, wodurch Lerngelegenheiten auf beiden Seiten entstehen. Die Traineephase des Projekts orientiert sich am Konzept des fachspezifischen Unterrichtacoachings nach Kreis und Staub (2011), die den Vorteil von Unterrichtsvorbesprechungen als Lerngelegenheiten während Praxisphasen betonen. In der anschließenden Modulphase sollen die Teilnehmenden Expertise gewinnen für die kompetente Begleitung des beruflichen Nachwuchses im Praxisraum Schule.

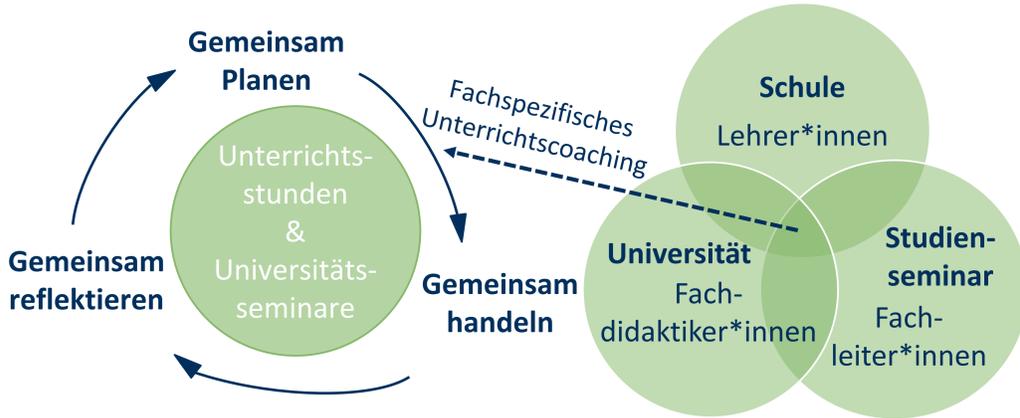
Ablauf



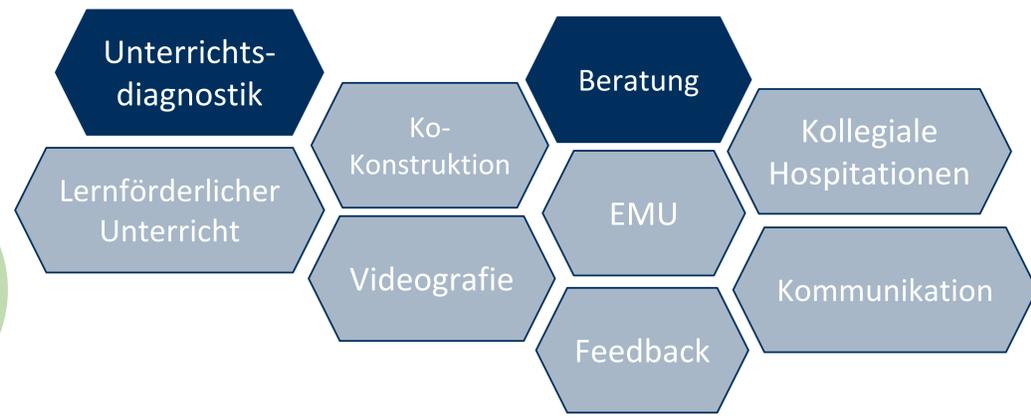
einjähriges berufsbegleitendes Zertifikatsprogramm



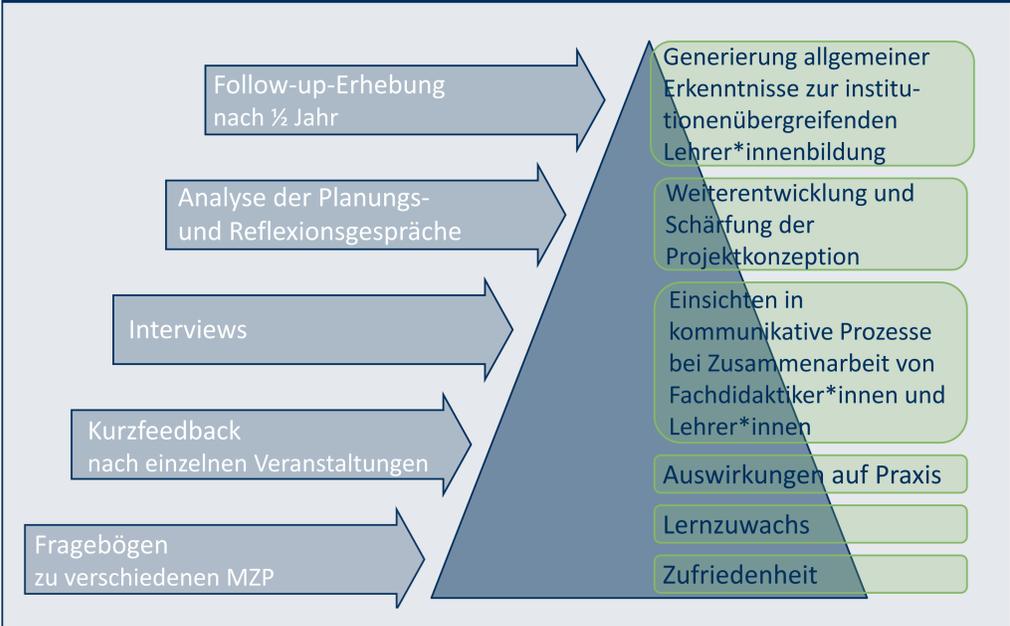
Verknüpfung von wissenschaftlichen und berufsbezogenen Perspektiven



Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung



Evaluation und Begleitforschung



Projektziele

- Austausch und Kooperation aller Akteur*innen der Lehrer*innenbildung
- Erfahrungsräume schaffen, in denen wissenschaftliches Wissen und erfahrungsbasiertes Wissen aufeinandertreffen, um Potentiale beider Wissensarten für die Lösung berufspraktischer Probleme zu nutzen
- Wechselseitige Kenntnis und Verständnis der jeweils anderen Ausbildungsphase
- Kompetenzentwicklung in den Bereichen Unterrichtsdiagnostik und Beratung
- Vertiefung des fachdidaktischen Wissens
- Stärkung der Fachdidaktiken
- Professionalisierung der Begleitung des beruflichen Nachwuchses im Praxisraum Schule
- Gemeinsame Weiterentwicklung der Ausbildung künftiger Lehrkräfte



Projektleitung
PD Dr. Karin Kleinespel

Projektmitarbeiterin
Maya Zastrow, M.Sc.

